

Je Woche

20. Jahrgang
ISSN 1862 - 1996



Kulturexpress

Unabhängiges Magazin



Wettbewerb: Eine Straße geht ins Konzert

Ausgabe 30

vom 21. – 27. Juli 2024

Inhalt

- dm fördert deutschlandweit mehr als 3.000 lokale Initiativen im Rahmen von „Lust an Zukunft“
- Eine Straße geht ins Konzert

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
www.engl.kulturexpress.info

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de

Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

dm fördert deutschlandweit mehr als 3.000 lokale Initiativen im Rahmen von „Lust an Zukunft“

 kulturexpress.info/2024/07/29/dm-foerdert-deutschlandweit-mehr-als-3-000-lokale-initiativen-im-rahmen-von-lust-an-zukunft/

kulturexpress.info

29. Juli 2024



Im Sommer 2024 unterstützt dm-drogerie markt mehr als 3.000 Wunschprojekte im Rahmen der dm-Initiative „Lust an Zukunft – Das Miteinander mitgestalten“. Kundinnen und Kunden können in allen deutschen dm-Märkten und unter lustanzukunft.de für ihr Wunschprojekt stimmen.

Ab Donnerstag, 25. Juli, bis Mittwoch, 14. August, lädt dm-drogerie markt Kundinnen und Kunden sowie alle Bürgerinnen und Bürger ein, in ihrem dm-Markt und unter lustanzukunft.de für ihr Wunschprojekt abzustimmen. Im Rahmen der Initiative „Lust an Zukunft – Das Miteinander mitgestalten“ fördert dm mehr als 3.000 Projekte, die sich für Zukunftsthemen engagieren. Die mehr als 2.100 dm-Märkte in Deutschland haben sich lokale Projekte ausgewählt, die sie mit einer Spende unterstützen möchten. Das Projekt mit mehr Stimmen erhält eine Förderung in Höhe von 600 Euro. Das zweitplatzierte Projekt wird mit 400 Euro unterstützt.

„Unser Gemeinwesen lebt ganz wesentlich von den vielen unterschiedlichen bürgerschaftlichen Engagements der Menschen in unserem Land. Mit der dm-Initiative wollen wir diesen mehr Sichtbarkeit verschaffen und Menschen ermutigen, sich ebenfalls eigeninitiativ einzubringen“, sagt **Christoph Werner**, Vorsitzender der dm-Geschäftsführung.

Die Wunschprojekte engagieren sich in den Bereichen Gesellschaft, Ökologie, Gesundheit sowie Soziales und Kultur. Diese Themen bewegen dm als Unternehmen und spielen im Hinblick auf eine lebenswerte Zukunft eine besondere Rolle. dm bietet damit regionalen Organisationen und Vereinen eine kommunikative Plattform. Die ausgewählten Initiativen stellen sich während des Abstimmungszeitraums digital auf der Webseite **lustanzukunft.de** und in den dm-Märkten vor.

Die Initiative „Lust an Zukunft“ ist die Weiterentwicklung der Zukunftsinitiative, die dm im vergangenen 50. Jubiläumsjahr ins Leben gerufen hat. Eine Neuheit in diesem Jahr ist die hybride Umsetzung – die Abstimmung der Wunschprojekte ist digital unter **lustanzukunft.de** sowie über Sticker, die auf Abstimmungsbögen in den dm-Märkten für das jeweilige Projekt aufgeklebt werden können, möglich. Mit der Abstimmung möchte dm Kundinnen und Kunden sowie Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, aktiv und gemeinsam an der Gestaltung der Zukunft mitzuwirken, um positive Veränderungen zu erreichen.



Eine Straße geht ins Konzert Wettbewerb

 kulturexpress.info/2024/08/22/eine-strasse-geht-ins-konzert-2/

kulturexpress.info

22. August 2024



Team „Wolfsweide and friends“ © Marius
Winter

Im Februar dieses Jahres hatte die Alte Oper Frankfurt zusammen mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main ein neues Communityprojekt vorgestellt und zur Bewerbung um die Teilnahme aufgerufen: „Eine Straße geht ins Konzert“ lautet der Titel des Projekts, mit dem die Alte Oper die Musik in eine Frankfurter Nachbarschaft bringen und zugleich die Menschen einer Straße zu sich ins Haus einladen möchte. Inzwischen ist der Auswahlprozess abgeschlossen, und von den aus dem ganzen Stadtgebiet eingegangenen zwölf Bewerbungen setzte sich ein Team aus der Straße „An der Wolfsweide“ in Frankfurt Preungesheim durch. Startschuss für das Projekt ist der 14. September 2024, wenn die Bewohner*innen der Straße zum Saisonöffnungskonzert mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden in die Alte Oper eingeladen sind.

Menschen zur Musik, Musik zu den Menschen

Die Idee einer Verknüpfung von kulturellen wie auch gemeinschaftlichen Erlebnissen hatte die Alte Oper gemeinsam mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft entworfen und dafür verschiedene Möglichkeiten einer Umsetzung – z. B. gemeinsame Konzertbesuche, Hauskonzerte, Straßenfeste mit Musik – skizziert. Elementarer Bestandteil des Projekts bleibt jedoch das Eigenengagement der teilnehmenden Straßengemeinschaft. Die Bürger*innen sollen sich mit eigenen Ideen und Konzepten einbringen, die zur Straße und ihren Anwohner*innen passen, und profitieren bei der Umsetzung von der musikalischen, musikdramaturgischen und organisatorischen Expertise der Alten Oper und der Stiftung Polytechnische Gesellschaft.

Eine Straße wurde gefunden

Insgesamt zwölf Bewerbungen um eine Teilnahme am Projekt wurden bis zum Anmeldeschluss Ende April 2024 eingereicht. Drei Teams wurden in eine zweite Runde eingeladen, um sich persönlich der aus Vertreter*innen der Alten Oper, der Stiftung Polytechnische Gesellschaft und der Stadt Frankfurt bestehenden Jury vorzustellen. Was die Sichtung der Bewerbungen zeigte: Alle Straßengemeinschaften brachten sich mit originellen Präsentationen ein und waren sehr interessiert daran, die Alte Oper von innen kennenzulernen. Alle drei Teams der Finalrunde berichteten, dass allein durch die gemeinsame Arbeit an der Bewerbung viele neue Verbindungen in der Straße entstanden sind, Gemeinsamkeiten entdeckt wurden und die Lust auf eine Zusammenarbeit gewachsen ist.

Nach zwei Jurysitzungen im Mai und Juni fiel die Entscheidung zugunsten des Teams „Wolfswende and friends“, das über die gesamte Saison 2024/25 bei der Realisierung gemeinsamer musikbezogener Projekte unterstützt wird und in diesem Rahmen auch mehrfach die Alte Oper besuchen wird. Die Zweitplatzierten unterstützt die Alte Oper, indem sie eine Jazz-Band für deren Sommerfest stellt, und die drittplatzierte Gruppe ist zum Saisonöffnungskonzert der Alten Oper im September 2024 eingeladen.

Die Gewinner sind aus Preungesheim

Das Gewinnerteam von der „Wolfswende“ in Preungesheim überzeugte die Jury mit seiner besonders kreativen und engagierten Bewerbung und mit vielen fundierten und konkreten Vorstellungen davon, was in dem Projektjahr erreicht werden soll und kann. Zum Kernteam gehören 13 Anwohner*innen der Straße, die ihre Sicht auf das Projekt, ihre Wünsche und Vorstellungen in ihrer Präsentation und im „Bewerbungsgespräch“ klar formulierten. Ihr Ziel ist es, die

Nachbarschaft zu stärken und für intensiveren Austausch zu sorgen, Angebote für Kinder sollen geschaffen werden, Jung und Alt zusammengebracht werden. Ein Straßenfest soll etabliert werden, und dabei geht es auch darum, die Außenwirkung der Straße bzw. des oft allein mit der JVA assoziierten Viertels positiv zu entwickeln. Beworben hat sich das Team als „Wolfsweide and friends“, weil auch einige angrenzende Stichstraßen an den Aktionen beteiligt werden sollen.

Kulturdezernentin Dr. Ina Hartwig sieht das Projekt als wichtigen Beitrag zum Transfer von Kultur in die Stadtteile: „Kultur für alle und mit allen wird in diesem Projekt auf besondere Weise gelebt und in die Stadtteile getragen. Durch das Zusammenwirken von professionellen Künstlerinnen und Künstlern auf der einen und engagierter Bürgerbeteiligung auf der anderen Seite entsteht ein Projekt, das durch das gemeinsame kulturelle Erlebnis direkt vor der Haustür ein nachbarschaftliches Miteinander schafft, das in anonymen Großstädten häufig fehlt. Ich danke der Alten Oper und der Stiftung Polytechnische Gesellschaft für diesen Anstoß, die Musik auf kreative Weise im öffentlichen Raum zugänglich zu machen.“

Alte Oper-Intendant Dr. Markus Fein erläutert: „Die Wolfsweide ist so bunt und divers wie unsere Stadt. Hier leben Jung und Alt, Familien mit Kindern und Alleinstehende, Ur-Frankfurter*innen und Zugezogene. Wir freuen uns, die Anwohner*innen und das, was sie antreibt, besser kennenzulernen, ihnen unsere Welt zu zeigen und dabei auch von ihnen, ihren kulturellen Bedürfnissen und Interessen zu lernen. Das Projekt ist bewusst offen formuliert und lässt Spielraum für vielerlei Ideen. Umso gespannter bin ich, wo die Reise hingeht.“

Prof. Dr. Frank E. P. Dievernich, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Polytechnische Gesellschaft ergänzt: „Wir sind begeistert von den kreativen und individuellen Herangehensweisen aller Bewerberinnen und Bewerber. Straßen aus ganz unterschiedlichen Stadtteilen haben sich beworben. Schon die Bewerbungsphase hat also gezeigt, wie viel Energie und auch Identifikation unsere Projektidee in den Frankfurter Stadtteilen freisetzen kann. So entsteht gesellschaftlicher Zusammenhalt und ein nachbarschaftliches „Wir“ – das sicher weit über den Projektzeitraum hinaus trägt.“

Stellvertretend für das **Team „Wolfsweide and friends“** gibt **Esra Brunnbauer** einen kleinen Einblick in die Pläne der Straßengemeinschaft: „Es mangelt uns nicht an engagierten Mitstreiter*innen und an Ideen! Wir denken an Konzertabende im Wohnzimmer, an Picknicke mit Musik, daran, den bereits etablierten lebendigen Adventskalender zu integrieren, an ein Konzert mit Stummfilm im Garten, an ein Straßenfest mit allen Sinnen, Workshops für Kinder

und ein Patenmodell, bei dem Jung und Alt gemeinsam Konzerte in der Alten Oper besuchen. Die Musik wird uns bestimmt alle einander noch näherbringen und neue Verbindungen schaffen. Wenn es dann konkret wird und wir uns mit Themen wie dem Engagement von Musiker*innen, Plakaten, Beschaffung von Stühlen und Tischen für eine lange Tafel, Straßensperrungen befassen, freuen wir uns sehr auf und über kompetente Hilfe. Wir sind wirklich dankbar für diese einmalige Chance, unsere Straße neu zu beleben und hoffen auf einen Nachhall über den Projektzeitraum hinaus.“

Meldung: Alte Oper Frankfurt, Konzert- und Kongresszentrum GmbH

